

Menschen in 130. kleinen Häusern, die nicht grösser, und deren auch nicht mehr gebauet werden dürffen, sich aufhalten, so hat man das Erdreich durch Ausrottung der Steine, und alten Stöcke sich besser lernen zu Nütze machen, wie denn iezo recht schönes Korn hier erbauet wird, und die Felder wegen der vielen darauß liegenden Steine, unter denselben in trocknen Jahren ziemliche Kühle und Feuchtigkeit behalten; aber auch in nassen Jahren keinen sonderl. Schaden leiden, nur daß das Getreide so dann später reiff wird. Viel Weizen, Gerste, Erbsen und Wicken werden hier nicht gesäet, ob wohl, dergleichen Getreide hier auch wohl wachsen würde, wenn nur halbwege die Bitterung passable ist. Am besten aber geräth der Haber, welcher, wenn das Korn nicht allzuwohlfeil, mit gemahlen und gebacken wird. Es wächst auch wegen des vielen anhaltenden Regens, unter dem Korne ein gewisses Unkraut, so Klaff genennet wird, und kein weisses Mehl, wie der Kadon hat, sondern das liebe Brodt ganz schwarz-blaulicht macht, jedoch wohlschmeckend, und daher von dem bekannten Mutter-Korn weit unterschieden ist.

§. 6.

Am allerbesten pflegt auch in hiesiger und umliegenden Gegend das sogenannte Keuth-Korn zu gerathen, welches auf zweyerley Art erbauet wird. Denn erstlich hacket man ein Stück Erdreich von Kadon, so sonst keinen sonderlichen Nutzen giebt, und von dem Hauswirth kan entrathen werden, mit der Kraut-oder Weinhacke um, in ganz kleine Bißgen, läßet es von Pfingsten biß nach Johannis liegen, und von der Sonne ausdorren, daß es hernach in Häuffgen kan zusammen gesetzt, bey untermengten Lann-Zapffen oder andern durren Gebüsch brennend, und wie Asche gemacht werden, welches man Klauen heisset. Hernach wird Winter-Korn drein gesäet, und die gebrannte oder geklauete Erde wieder auf den ganzen Platz eben gemacht, und der Saame eingehackt, welcher denn überaus schön aufgehet, so bald der erste Regen es nur einigermaßen befeuchtet, bekömmt dieses Saam-Korn hernach im Frühlinge einen viel stärckern Halm und längere Aehren, darinne viel Mehltreichere stärckere Körner gefunden werden, als in dem sonst

sonst